

SITARA

DEBÜT-EP "MARATHON GIRL" ERSCHEINT AM 15.09.23

[EP DOWNLOAD/STREAM](#)

[SPOTIFY](#) | [INSTAGRAM](#) | [WEBSITE](#) | [YOUTUBE](#) | [PRESS KIT](#)



[Download Pressebilder](#) | Credit: Tina Dubrovsky

Im Sinnlosen das Sinnliche entdecken.

SITARA singt und komponiert, weil sie den unausweichlichen Drang hat, mit Worten zu spielen und sie in Klang umzuwandeln. Ihre Songs sind Momentaufnahmen. Was heute ein kleiner Gedanke ist, kann morgen eine starke Aussage entwickeln. Sie nimmt sich daher die Freiheit, ihre Meinung auch mal zu ändern.

„Meine Texte basieren oft auf spielerisch assoziativen Eindrücken aus meinem Leben. Es ist wie in einer Traumwelt, wo nicht alles Sinn macht. Manches fühlt sich sehr intensiv und realistisch an und anderes ist eher durchgeknallt.“

Auf ihrer Debüt-EP „Marathon Girl“ erschafft SITARA einen einnehmenden Sound, der einen sanft umschließt und doch zum Tanzen antreibt. Ein mitreißender Fluss aus Trip-Hop- und Electronica-Elementen erinnert an The Notwist und Moloko, aber auch an Paula und Quarks.

Ihr Bruder Pawas (DJ/Produzent), Electronic Künstler Rotoskop und Henning Schmitz (Musikingenieur) waren maßgeblich an der Entstehung der EP beteiligt. Manche Songs sind schon über 10 Jahre alt und wurden für die Veröffentlichung der EP nochmal neu konzipiert und aufgenommen.

„Surrender“ ist durchdringend und filigran – Eine Einladung, sich dem Moment hinzugeben; Ein Griff nach den Sternen – auf ins Schwerelose. „Let Go And Control“ verführt uns, SITARA ins Transzendente zu begleiten. Es entsteht eine knisternde Atmosphäre, die von einem verspielten Sound begleitet wird.

Die Produktion erinnert an Größen der 90er wie Massive Attack und Morcheeba. „Marathon Girl“ - das gleichnamige Titellied der EP - ist funky Garage-Pop mit Dance-Elementen, in dem SITARA das Leben im Hamsterrad besingt. Mit einer fulminanten Dolby Atmos Mischung krönt der Grammy-nominierte Toningenieur Roland Prent die Klanggestaltung dieses Songs.

SITARA ist satt von der Meinungsüberflutung und dem Anspruch, immer eine klare Haltung haben zu müssen. Sie empfindet es als anstrengend, sich immer mit irgendwelchen Statements zu positionieren. Es sei belanglos. Es verliert den Sinn. „Ich poste, also bin ich?“

„Ich möchte als Künstlerin nach dem Lustprinzip agieren und nicht nach einem konstruierten Konzept. Der Run nach Reichweite und Sichtbarkeit nimmt mir sonst den Spaß am Musikmachen. Ich will keine quakende Selbstdarstellerin sein. Ich will mich nicht wichtiger machen, als ich bin.“

Sie weiß, dass alles relativ ist und es nicht die eine Wahrheit gibt. Was SITARA wirklich vermisst, ist die Sinnlichkeit. Sie möchte nicht labern, sondern fühlen. Zumindest was die Musik betrifft.

„Ich muss nicht permanent irgendwelche philosophischen oder gesellschaftlich relevanten Aussagen machen, nur um die Berechtigung zu haben, an die Öffentlichkeit zu gehen. Mir geht es mehr darum, meine Freude an der Musik zu spüren und diese Vibes weiterzugeben.“

Sinnlichkeit in der Musik empfindet sie als etwas sehr Lebensbejahendes, was sie einfach teilen möchte. Durch die ganze Alltagshektik und das Eingespannt sein in das maschinelle Gefüge unserer Gesellschaft, geht der Mensch als sinnliches Wesen verloren. SITARA ist selbst betroffen von diesem Machen-Schaffen-Erledigen-Reigen. Wie kommt man da raus? Ihre persönliche Antwort ist ihr Musikprojekt und das bringt sie am liebsten live auf der Bühne über.

„Ich sehe und finde die Sinnlichkeit noch eher im Sinnlosen als in der krampfhaft erzwungenen Sinngebung aller Tätigkeiten, die mit meinem Musikerdasein verbunden sind.“

Über SITARA:

Aufgewachsen in einer bunten Welt von Hippie-Kommunen in Europa, Indien und Amerika schnappte sich SITARA mit 18 Jahren eine Gitarre, begann Songs zu schreiben und bereiste die Welt, bis sie schließlich in Köln landete. Hier sammelte sie Erfahrungen in verschiedenen musikalischen Projekten und brachte sich selbst Ton- und Bildtechnik bei.

SITARA (Sitara Schmitz) ist nicht nur Musikerin und Mutter, sie ist auch Produzentin, Studio- und Labelbesitzerin.

Mit ihrem Studio X.1 produziert sie Audiobeiträge und Hörspiele u.a. für den WDR und das ZDF. Auf dem gemeinsam mit ihrem Mann (Henning Schmitz) betriebenen Label Electromantica erschien zuletzt das Album ihres Akustik-Projekts mit Rudolf Koenen 'SitnRudi'. Jetzt ist SITARA auch solo am Start.



Die Debüt-EP „Marathon Girl“ von SITARA erscheint am 15.09.23 via recordjet. SITARA steht für Interviews zur Verfügung.